

IM GOLDRÄUSCHE

Jungwachtlager
2014

In Bischofszell TG
6. bis 19. Juli 2014



Das Wort der Scharleitung	3
Präsesgedanken	4
Lagerinformationen	6
Reiseinformationen	7
Lagerinfoabend	8
Pulloververkauf	8
Besuchstag	9
Materialliste Sommerlager	10
Packliste Pfingstlager	12
Gruppenleiter	13
Spezialfunktionen	14
Küchenteam 2014	14
Lagerplätze	15
Spenden	17
Goldwaschen am Fluss	17
Frässpäckli	17
Spielzeuge und andere Gadgets	18
Fotoprojekt auf der Homepage	18
Impressum	19



Das Wort der Scharleitung

Wir schreiben das Jahr 1842 im wilden Westen und befinden uns mitten in der Zeit des Goldrausches. Wegen der steigenden Rezession und mangelnder Arbeit, bricht ein erneuter Goldrausch aus. Viele vom Geld motivierte Leute verlassen Ihre Heimat und suchen ihr Glück nach den vielversprechenden gelben Nuggets - dem Gold! Nicht nur die verrückten Kerle von Texas sind davon betroffen, auch die Jungwacht Schüpfheim steckt mitten im Goldfieber.

Die Scharleitung hat einen vielversprechenden Claim gefunden, der Schätzungen zufolge Gold im Wert von über 20 Millionen Franken enthält. Unsere Mission ist klar: Wir fahren mit unserer Planmulde nach Leutswil in Bischofszell und finden dort das grosse Gold. Das Gold ist aber nicht unsere Hautmission. Die Hauptmission ist es Spass zu haben und Abenteuer zu erleben. Wir werden auch ein komplettes Dorf ganz im Wild Wild West Stil errichten. Uns steht nichts mehr im Wege und wir werden bald mit dem Goldschürfen beginnen.

Am Rekoweekend hat das Leitungsteam das Pfingst- und Sommerlager geplant und die Blöcke vorbereitet. Der grosse Lagerplatz befindet sich auf einer riesigen gut zufahrbaren Wiese direkt neben dem Fluss Sitter, welcher uns eine frische Abkühlung bieten wird. Das Programm wird genial. Die Jungwächter erwarten ein spannendes zweiwöchiges Sommerlager in Bischofszell voller Action, Spass und Freude.

An dieser Stelle danken wir den Eltern herzlich für Ihr Vertrauen und freuen uns, auch in diesem Jahr ins Sommerlager fahren zu dürfen.



Voller Vorfreude,
die Scharleitung der Jungwacht St. Michael Schüpfheim

Emanuel Duss (Mümpf). Ivo Schöpfer (Ivo Schläpfer), Lukas Koch (Jake)

Präsesgedanken

Der Wilde Westen im Goldrausch

Als am 24. Januar des Jahres 1848 der Zimmermann am American River in Kalifornien John Augustus Sutter beim Bau einer Sägemühle Gold fand, war einige Zeit später der Zustrom der Menschenmassen in dieses Gebiet nicht mehr zu halten. Der Besitzer der Sägemühle John Augustus Sutter versuchte zunächst, den Goldfund geheim zu halten, da er eine "Invasion" von Goldsuchern auf seinen Besitz befürchtete. Sutter, der 1803 in der Schweiz geboren wurde, hatte an der Pazifikküste ein 20000 Hektar grosses Gut aufgebaut, auf dem sich seine Farmen, Handelsposten und Ranches befanden. Die Geheimhaltung hielt aber nicht lange stand. In San Francisco hörte man zuerst von dem Goldfund. Sämtliche Geschäfte und Schulen wurden geschlossen, und jedermann legte die Arbeit nieder. Selbst Matrosen und Soldaten begingen Fahnenflucht, nur um Gold zu suchen. In kürzester Zeit wurde San Francisco zur Geisterstadt.

Schon einige Monate später verbreitete sich die Nachricht im ganzen Land. Zwar war man Anfangs noch skeptisch, als aber der Präsident die Nachricht vom Gold bestätigte, kam es zur grössten Westwanderung, die die USA je erlebt hatte.

Viele tausend "Forty-niner" - so nannte man später diese Goldgräber - fuhren mit dem Schiff um das Kap Horn, oder bis nach Panama, von wo es dann zu Fuss oder mit dem Wagen weiterging. Andere durchquerten die Prärie und die Rocky Mountains, um die Fundstellen zu erreichen. Gerade die letzte Route erwies sich aber als besonders beschwerlich, und für viele auch tödlich, da es 1849 ununterbrochen geregnet hatte, und zudem auch noch die Cholera ausbrach. Inzwischen gab es eine grosse Anzahl von Fundstellen, die sich über ganz Kalifornien erstreckten. Als die "Forty-niner" ihr Ziel erreicht hatten, war die Enttäuschung in den meisten Fällen sehr gross, da viele Claims schon abgesteckt waren, und überdies der einzelne Mann erst gar nicht zu dem Reichtum kommen konnte, wie er es erhofft hatte. Das lag nicht daran, da es kein Gold in ausreichender Menge gab, der Einzelne besass einfach nicht das nötige Kapital, um Gold im grossen Stil zu schürfen. So schlossen sich mehrere Goldgräber zu Organisationen zusammen, um die Abbaumethoden verwirklichen zu können.

Über Nacht schossen Goldgräberlager und Städte aus dem Boden, die zunächst nur aus einfachen Bretterbuden und einer Strasse bestanden. Später wurden Spielhöhlen und Saloos errichtet, in denen die Goldgräber den grössten Teil ihrer

Freizeit verbrachten. Saloonbesitzer und Spieler gehörten zu denen, die indirekt am Goldboom verdienten. Insbesondere die Händler, die die Goldgräber mit Lebensmittel und Ausrüstungsgegenstände belieferten, verdienten sich mit ihren überhöhten Preisen eine goldene Nase. In den Goldgräberlagern herrschte das Chaos. Schmutz und unhygienische Verhältnisse lösten Krankheiten aus, denen viele Menschen nicht gewachsen waren. Banditen, die in den Camps ihr Unwesen trieben, wurden notfalls mit Waffengewalt bekämpft. Auseinandersetzungen mit Schusswaffen waren an der Tagesordnung.

Bis 1852 stieg die Bevölkerungszahl in Kalifornien von 20000 auf 100000 Einwohner. Im Laufe der Zeit verdrängten Bergbaugesellschaften die "Forty-niner". Diese Grossminen waren mit ihren technischen Geräten nun in der Lage, Gold im grossen Stil abzubauen. So erwirtschafteten sie allein im Jahre 1852 über 81 Millionen Dollar. Vom ersten Goldfund 1848 bis zum Jahre 1855 wurde in San Francisco Gold im Wert von 345 Millionen Dollar umgesetzt. Der einst so kleine Ort, entwickelte sich zu einer Grossstadt mit 55000 Einwohner. Kalifornien war aber nicht das einzige Territorium, in dem Gold gefunden wurde. So zogen die Goldgräber weiter nach British-Columbia, anschliessend nach Idaho und schliesslich nach Montana. Aber auch im Südwesten der USA, insbesondere in Arizona wurde Gold und Silber gefunden. Hier entstanden Städte wie Cila-City, Tombstone und Tucson, dem Zentrum der Goldsucher. In all diesen Städten war das Verbrechen an der Tagesordnung. Eine der ergiebigsten Goldadern fand man in den Washoe Mountains in Nevada. In 20 Jahren schürfte man hier aus der berühmten Comstock Lode Gold und Silber im Werte von 300.000.000 Dollar. Auch hier entstanden so berühmte Städte wie Nevada-City und Virginia City.

Eine weitere Goldader entdeckte man am South Platte River in Colorado nördlich von Pike's Peak. Hier wurde später die Stadt Denver gegründet. In den folgenden 20 Jahren durchstreiften die Goldgräber weiter den wilden Westen, immer auf der Suche nach Gold. Überall, wo sie es fanden, gründeten sie Siedlungen, aus denen später Städte entstanden.

Präses

Mathias S. Bühlmann

Lagerinformationen

Allgemein

Lagermotto	Im Goldrausch
Lagerleitung	Flavian Schnider Zopf mättli 3 CH-6170 Schüpfheim flavianschnider@msn.com
Lagertelefon	+41 76 411 48 29
Versicherung	Wichtig: Versicherung ist Sache der Teilnehmer!

Sommerlager

Lagerplatz	Leutswil, CH-9220 Bischofszell TG (Höhe Lagerplatz: ~ 484 m)
Koordinaten	LV03: 738 600 / 263 200 WGS84 (long/lat) Dezimal: 9.2785 47.5049
Karte	http://is.gd/goldrausch (Swisstopo)
Dauer	6 - 19 Juli 2014 (2 supergeniale Wochen!)
Lageradresse	Jungwächter <Vorname> <Nachname> Jungwacht St. Michael Schüpfheim Leutswil CH-9220 Bischofszell TG
Lagerkosten	CHF 220.00 für Jungwächter CHF 250.00 für nicht Jungwächter
Anmeldefrist	14. Juni 2014

Pfingstlager

Lagerplatz	Schneeberg, CH-6174 Sörenberg (Höhe: ~ 1270 m)
Koordinaten	LV03: 641 300 / 184 500 WGS84 (long/lat) Dezimal: 7.9798 46.8103
Karte	http://is.gd/jwspfila14 (Swisstopo)
Dauer	7. - 9. Juni 2014
Lageradresse	Schneeberg, CH-6174 Sörenberg
Lagerkosten	CHF 50.00
Anmeldefrist	25. Mai 2014

Reiseinformationen

Sommerlager

Vor der Abreise empfangen wir bei einem Gottesdienst in der Kirche den Reisesegen. Alle Jungwächter, die einen Jungwachtpullover besitzen, sollen diesen anziehen. Nach dem Reisesegengottesdienst steigen wir beim Parkplatz Moosmättli in den Reisecamion ein. Das Gepäck der Jungwächter und unsere Tiere werden ebenfalls in den Car eingeladen.

Wichtig: Jeder Jungwächter ist für seinen **Mittagslunch** am Sonntag selbst verantwortlich.

Abreise 6. Juli 2014
Zeit 09:00h
Treffpunkt Jugendtreff Shelby (Direkt neben dem Pfarreihaus)

Rückkehr 19. Juli 2014
Zeit Ca. 16:00 (Vorher auf Homepage schauen)
Treffpunkt Bahnhof Schüpfheim

Pfingstlager

Das dreitägige Pfingstlager führen wir bereits zum vierten Mal durch.

Abreise		Rückkehr	
Datum	7. Juni 2014	Datum	9. Juni 2014
Zeit	8:40 Uhr	Zeit	17.00 Uhr
Treffpunkt	Bahnhof Schüpfheim	Treffpunkt	Bahnhof Schüpfheim



Lagerinfoabend

Der Lagerinfoabend richtet sich vor allem an die Eltern unserer jüngsten Mitglieder und natürlich auch an alle, welche gerne ein paar weitere Details zum Lagerleben erfahren möchten. Wenn die Jungwächter wollen, dürfen sie gerne mit ihren Eltern mitkommen. An diesem Abend wird es eine kleine Präsentation geben, anschliessend erhalten alle interessierten Eltern die Gelegenheit, sich über die Gegebenheiten und Gepflogenheiten unseres Lagers zu informieren: Sei es über Schlafplätze, Tages- und Nachtprogramm, Lagerküche, Sicherheit, Haftung, Versicherung, Verband JuBla etc. Alle Fragen werden von der Lagerleitung und einigen weiteren erfahrenen Leitern beantwortet.

Der Lagerinfoabend findet am **23. Mai 2014 um 19:00** in der **Kaplanei** statt. Die Kaplanei ist das gelbe Haus mit den roten Fensterläden oberhalb der Kirche.



Pulloververkauf

Damit alle Jungwächter einen passenden Jungwachtpullover fürs Lager haben, werden vor dem Reisesegen Gottesdienst am 6. Juli 2014 die Pullover verkauft. Der modische Pullover kostet CHF 40.00.



Ein Indianer auf dem Standesamt: "Mein Name soll geändert werden."
"Wie heissen Sie?"
"Wachsamer Hund, der das Zelt bewacht!"
"Was ist ihr Wunsch?"
"Wuff!"

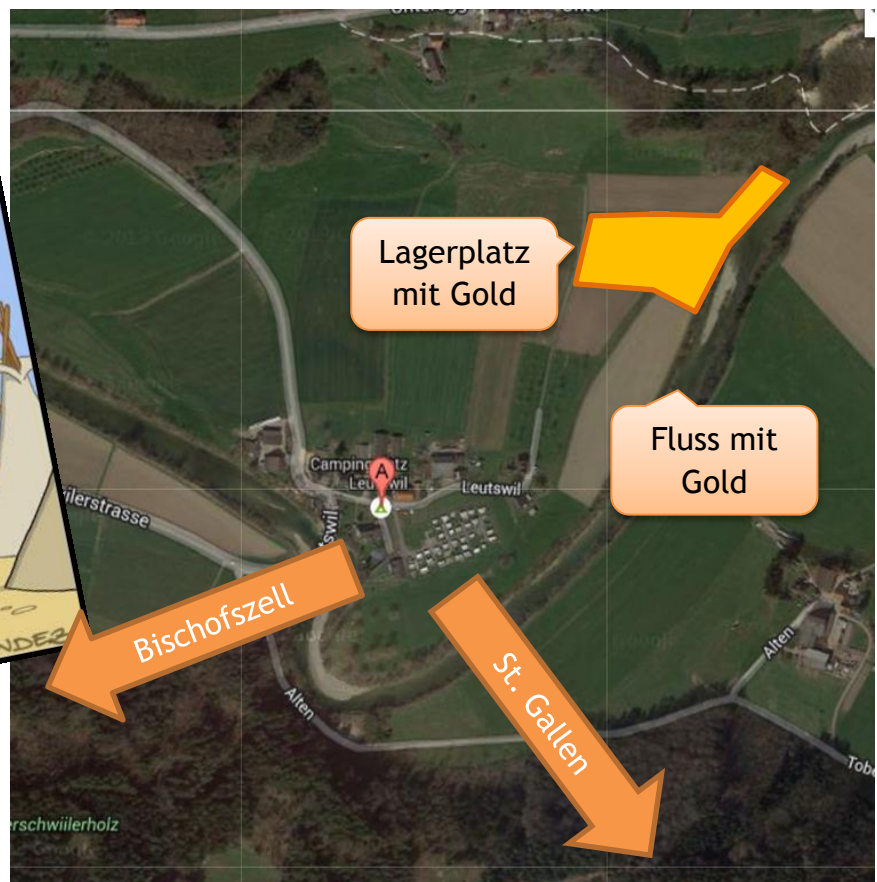
Besuchstag

Sommerlager

Am Besuchstag sind alle Eltern, Verwandten und weitere Freunden der Jungwacht eingeladen uns im Lager zu besuchen. Um 11:00 Uhr findet ein Begrüssungsgottesdienst statt. Anschliessend offeriert die Jungwacht den alljährlich beliebten „Spatz“ zum Mittagessen. Ergänzend kann eine eigene Grillade auf der Feuerstelle gebrätelt werden. Wir empfehlen gutes Schuhwerk anzuziehen.

Datum Sonntag, 13. Juli 2014
Zeit 11:00 bis 16:00
Ort Lagerplatz : Leutswil, Bischofszell

Mit der Karte oder Routenplaner kommt man am besten zum Lagerplatz, indem man nach „Leutswil, Bischofszell“ sucht. Der Lager Platz ist in der Nähe vom Camping Leutswil. Wie immer werden wir euch den genauen Weg zum Lagerplatz mit unseren Wegweisern zeigen.



Materialliste Sommerlager

Koffer

- Warme Jacke
- Regenschutz
- 3 Paar lange Hosen
- 2 Paar kurze Hosen
- Turnhosen
- Trainer
- Badehose und Badetuch
- 3 Pullover
- 5 T-Shirts
- Pyjama
- Genügend Unterwäsche
- Genügend Socken (auch warme)
- Kappe
- Stoffsäckli für schmutzige Wäsche
- Schlafsack und Unterlagsmatte

Schuhe

- Wanderschuhe
- 2 Paar Turnschuhe
- 1 Paar Gummistiefel

Zum Wandern

- Stabiler und grosser Rucksack
- Trinkflasche (isolierende empfohlen, Metall)
- Besteck, Plastikteller, Becher, Chacheli

Diverses

- Wenig Taschengeld (Z.B. für ein Eis am Stiel in der Badi)
- Sackmesser
- Taschenlampe mit Ersatzbatterien
- Sonnenschutz (Hut und Sonnenbrille)



Notpäckli

Es hat sich schon seit Jahren bewährt und leistete immer wieder gute Dienste. Am besten nimmt man dazu eine Schachtel, Dose oder einen Behälter aus Blech (Mutters Gutzibüchse!).

- Schreibzeug
- Notizpapier
- Briefmarken
- Schere
- Sicherheitsnadeln
- Nadeln und Faden
- Kerzen und/oder Kerzenstummel
- Zündhölzer, Feuerzeug
- Einige Pflaster
- Klebeband (Die Jungwacht empfiehlt Panzertape)

Necessaire

- Seife oder Douche und Shampoo
- Zahnbürste und Zahnpasta
- Sonnencreme
- Insektenschutzmittel (Unverb. Kaufempfehlung: Antibrumm)
- Komm oder Bürste
- Waschlappen
- Frottiertuch
- Genügend Taschentücher

Goldgräbervokabular

1 Unze Gold	Circa ein sechzehntel eines Pfundes und genau 28,3495231 Gramm Gold!
Claim	Gepachteter Schürfund
Glory Hole	Unterirdische Wasserfall-Sedimentablagerungen. Dort befindet sich das meiste Gold
Big Nugget	Goldklumpen der auf natürliche Weise entstanden ist. (Das bisher grösste Goldnugget wog ca. 72 Kilogramm und wurde 1869 in Moliagul/Australien gefunden)
Abraum	Steine und Kies welche die Waschrinne verlassen.
schürfen	Bodenschätze abbauen, fördern

Dies ist das bisher grösste Nugget, welches unter der Kaplanei geschürft wurde.



Packliste Pfingstlager

Das Pfingstlager dauert nur 3 Tage bzw. zwei Nächte. Deshalb muss man nicht so viel wie fürs Sommerlager mitnehmen. Alles auf dieser Packliste sollte im Rucksack verstaut werden, da wir bei der Anreise einen Teil zu Fuss zurücklegen. Wir bitten die Jungwächter für das Mittagessen am Samstag ein **Picknick** einzupacken.

- Rucksack
 - Trinkflasche
 - Sackmesser
 - Taschenlampe
 - Schlafsack und Unterlagsmatte
 - Wanderschuhe
 - Aussenturnschuhe
 - Warme Jacke
 - Regenschutz
 - 1 Paar lange Hosen
 - 1 Paar kurze Hosen
 - 1 Pullover
 - 2 T-Shirts
 - Pyjama
 - Genügend Unterwäsche
 - Genügend Socken
 - Sonnenhut, Sonnenschutz
 - Zahnbürste, Zahnpasta
- + Eine alte, grosse Wollsocke zum Basteln

Packtipps

Es empfiehlt sich, dass die Eltern gemeinsam mit dem Jungwächter den Koffer packen. So weiss er im Lager auch, was er alles dabei hat, und bei Fundgegenständen findet sich schneller der richtige Besitzer.

Der Koffer sollte stabil und so gross sein, dass die Kleider auch noch darin Platz finden, wenn sie nicht mehr schön zusammengelegt sind.

Der Schlafsack muss sich vernünftig zusammen packen lassen, so dass dieser für das zweitägige Biwak in oder auf den Rucksack passt. Die neueren Schlafsäcke lassen sich meist sehr gut komprimieren, die alten Militärschlafsäcke hingegen sind zwar sehr kuschelig, aber für den Transport eher schwer und unhandlich.

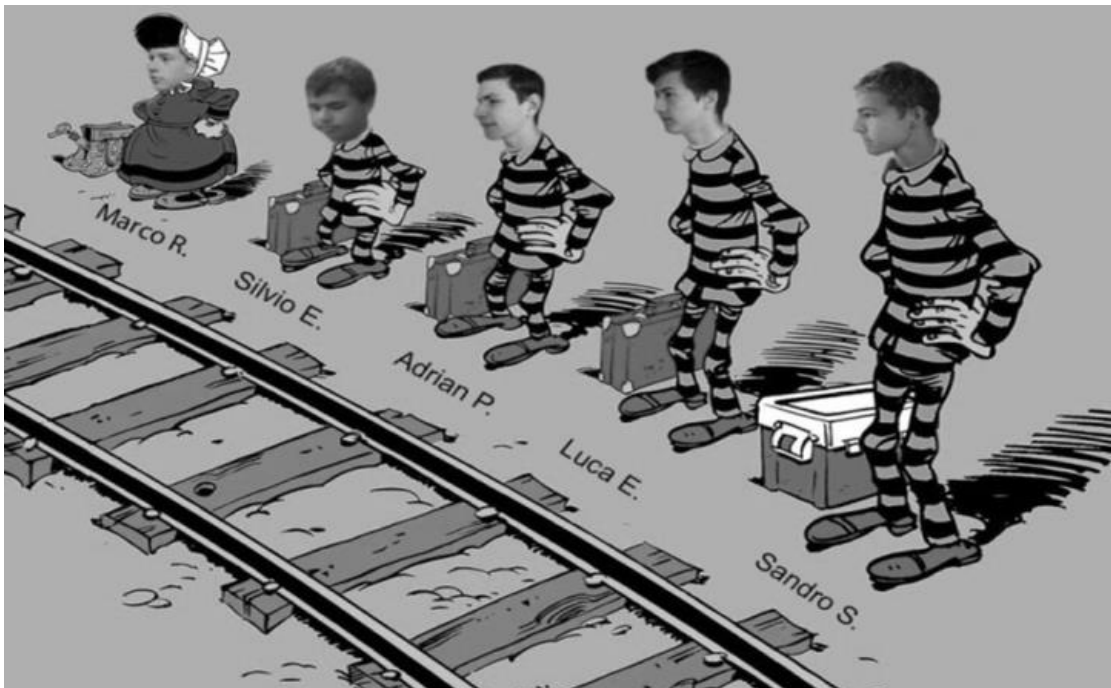
Der Rucksack sollte in jedem Fall genügend gross sein und über einen Hüftgurt verfügen, da dieser den Rücken entlastet. Der Schlafsack muss sich auf oder im Rucksack verstauen lassen.



Nicht zu schöne Kleider einpacken, da diese nach dem Lager auch wie diese alte Goldschürferhose aussehen könnte 😊

Gruppenleiter

Dromedars	Emmenegger Marcel Röösli Peter Portmann Adrian	Mäsi Pidi Adi
Gorillas	Baumann Patrick Silvio Emmenegger Stalder Severin	Pädu Pilverli Sebi
Anacondas	Jung Miles Stalder Andreas	Miles Resli
Bulls	Emmenegger Reto Enzmann Luca Stalder Ardian	Köbu Änzme Ärdü
Eisbären	Schnider Flavian Schmid Sandro	Flaffi Sändü
Scorpions	Duss Gabriel Marco Röösli Zihlmann Adrian	Gäbu Märcki Zöpfe
Yetis	Balmer Sven Enzmann Silvan	Snev Arb



Die Hilfsleiter warten auf die Ankunft der Eisenbahn,
welche nach Leutswil in die Goldgrube fährt.

Spezialfunktionen

Scharleitung	Emanuel Duss	Mümpf
	Ivo Schöpfer	Ivo
	Lukas Koch	Jake
Präses	Mathias Bühlmann	Mäthu
Lagerleitung/ Kassier	Flavian Schnider	Flaffi
Bauteam	Rööslü Lukas	Momo
	Sprecher Manuel	Paax
	Stalder Michael	Michi
	Portmann Christoph	Pörtmi

Jungwacht Fact 26
 Im JW-Lager isst jeder Teilnehmer das 2,5 Fache der vorgeschlagenen Menge! -bon appétit!

Küchenteam 2014

Wie auch schon die letzten Jahre wird uns unser Präses und Küchenchef mit seinem treuen Team im Lager bekochen. Wir sind sehr stolz und dankbar für Ihren grossen Einsatz, welchen Sie während 2 Wochen leisten! Nicht jede Schar hat solch ein Glück. Ein ZIGI ZAGI schon jetzt im Voraus!

Küchenchef	Mathias Bühlmann
Küchenteam	Fabienne Schmid
	Antonia Stalder
	Zita Bucher
	Michèle Felder
	Konstantin Weber
	Judith Andermatten
	Eliane Fuchs
	Stefan Stadelmann
	Livio Zemp

Und wieder einmal konnte ich die hungrigen Jungwächter - ehm, Goldgräber -kulinarisch verwöhnen!



Lagerplätze

Sommerlager

Am Rekoweekend 2014 hat das Leitungsteam der Jungwacht Schüpfheim den diesjährigen Lagerplatz auf Herz und Nieren überprüft. Esibt wie letztes Jahr einen Fluss am Lagerplatz-Westerndorf wo wir hoffentlich auf Gold stossen. Im Boden vermuten wir einige grosse Goldadern welche wir finden möchten ;).

Jungwacht Fact 11
Wusstest du, dass die
Muldenhühner 2.5 Jahre alt
sind und dieses Jahr das
dritte JW-Lager besuchen?



Erfolgreicher Goldfund



Fluss mit Gold



Pfingstlager

Unser Pfingstlagerplatz liegt im ganz wilden Westen des Kantons Luzern im schönen Schneebärgli (nähe von Salwideli).



Spenden

Für Lebensmittelspenden sind wir Ihnen sehr dankbar. Natürlich freuen wir uns auch über finanziellen Zustupf. Die Spenden können am Lagereinführungsanlass oder jederzeit direkt beim Lagerleiter oder der Scharleitung abgegeben werden.

Goldwaschen am Fluss

Du brauchst einen Fluss, eine Waschrinne oder Teller und etwas Glück. Wichtig ist, dass du im Groben Kies nach Gold suchst und nicht im feinen Sand, obwohl es dort schön Funkelt. Das Gold ist immer in der unteren Kiesschicht, da es 19-mal schwerer ist als Wasser!!! Was oben glitzert ist meist nur KATZENGOLD, so nennt man glitzernde Mineralien ;).



Frässpäckli

Damit es zu keinen Streitereien und Schiessereien im wilden Westen kommt, haben wir eine Regel bezüglich der Frässpäckli: Jeder Jungwächter erhält ein Frässpäckli, alle weiteren Frässpäckli werden unter den Jungwächtern aufgeteilt. Natürlich gehören nicht essbare Inhalte dem Empfänger selber!

Spielzeuge und andere Gadgets

Im Lager gibt es so viel Interessantes, Spannendes und Einmaliges zu erleben, das es nur in diesen 2 Wochen gibt. Gameboy, PSP, Nintendo, iPod touch usw. gefährden diese ganz spezielle Lagerstimmung. Ausserdem leidet das Gruppengefühl, wenn sich ein Jungwächter, mit seiner Spielkonsole alleine absetzt. Aus diesen Gründen sind diese elektronischen Geräte im Lager nicht erlaubt. Jungwächter die im Besitz eines Handys sind, können dies ebenfalls getrost zu Hause lassen: Da geht es sicher nicht kaputt und für Notfälle steht im Lager das Lagertelefon zur Verfügung.

Fotoprojekt auf der Homepage

Seit drei Jahren führen wir auf unserer Homepage während dem Lager das Fotoprojekt durch. Jeden Tag werden topaktuelle Fotos auf die Homepage geladen, damit die Eltern, Verwandte und Bekannte sehen, was die Jungwächter im Jungwachtlager erleben dürfen.

Die Homepage ist unter <http://jwschuepflheim.ch> aufrufbar. Wir freuen uns auch immer auf einen Kommentar oder auf einen Gästebucheintrag.

Jungwacht Fact 56
Wusstest du dass
während dem Lager über
50 Personen pro Tag
unsere Website aufrufen?



Impressum

Texte	Marcel Emmenegger Emanuel Duss Mathias Bühlmann Ivo Schöpfer
Layout	Marcel Emmenegger Ivo Schöpfer
Bildmontagen	Adrian Portmann
Produktion	Marcel Emmenegger
Auflage	100 Exemplare
Datum	Mai 2014



<http://jwschuepfheim.ch>

**WIR SIND DIE COWBOYS
VOM 6. -19. JULI 2014**

